



KUNSTMESSE  
SALZBURG  
Zeitgenössische bildende Kunst  
9. - 11. November 2007

*Redaktion:* Dr. Claus-Peter Böhner-Fery, M.A.  
*Satz & Layout:* Alfred Garbrecht

1. Auflage 2007  
Alle Rechte vorbehalten  
© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern

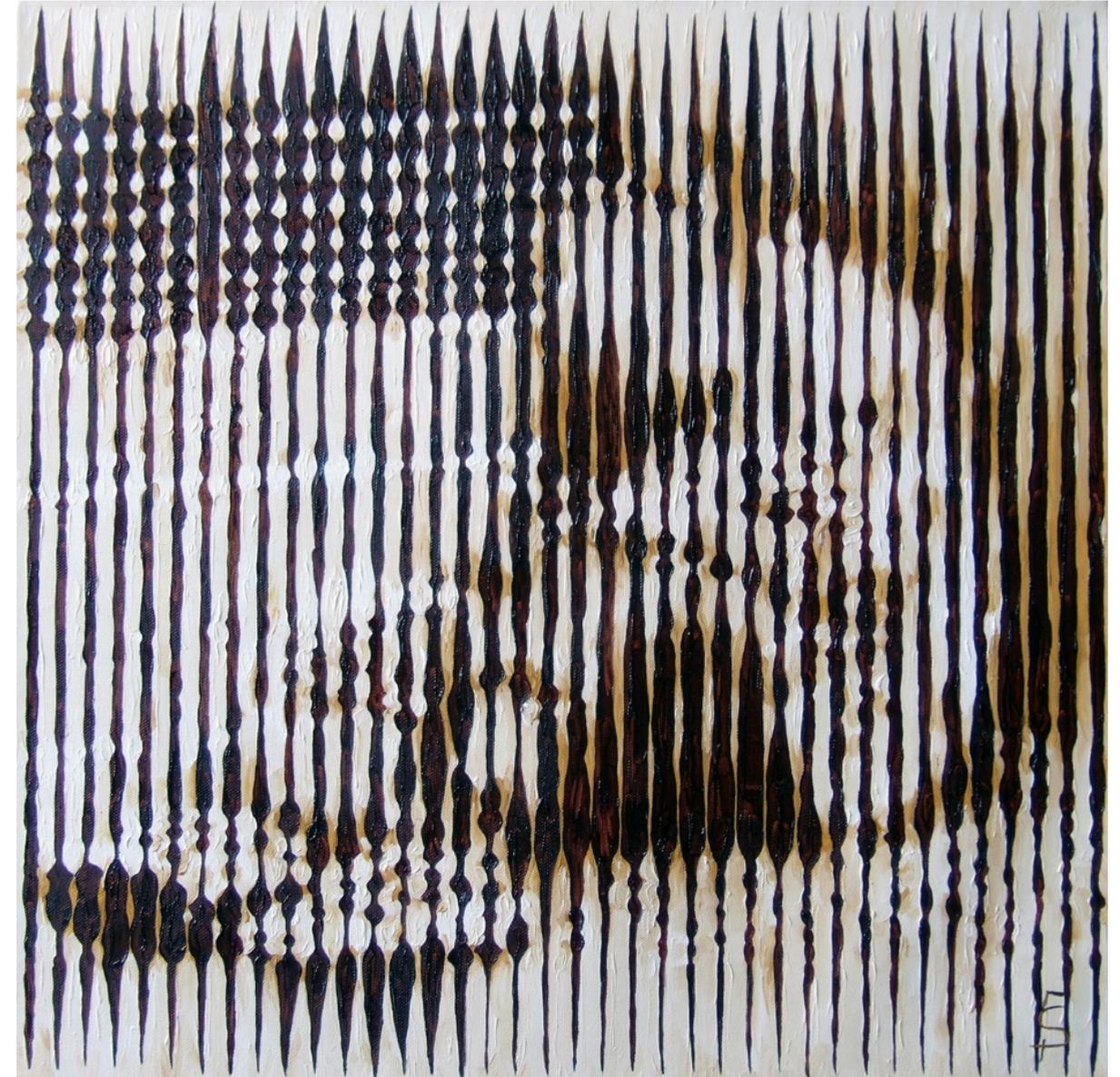
**GALERIE BÖHNER**  
G7/7  
D-68159 Mannheim  
Fon/Fax 0049 (0) 621/156 65 70  
www.galerie-boehner.de  
www.kunst-spektrum.de

***Die Künstlerinnen & Künstler:***

Yea-Whan Ahn (KOR)  
Andrea Amelung (D)  
Marli Bartling (D)  
Eckhard Besuden (D)  
Claus-Peter Böhner-Fery (D)  
Bruno Brülisauer (CH)  
Young-Ran Chang (KOR)  
Luciano Chinese (I)  
Mee-Ah Choe (KOR)  
Sunok Chun (KOR)  
Dominik Ellwanger (D)  
Ricardo Ermani & John Thaler (D)  
Kristian Fenzl (A)  
Karin Frei-Noser (CH)  
Georg Freundorfner (D)  
Koray Gelişen (TR)  
Adam Glinski (FL)  
Renate M.F. Günter (D)  
Petra D. Heinrich (A)  
Heike Huismann (D)  
Elke Jade Jakubowski (D/GB)  
Michael Jansen (D)  
Kyong-Hwa Jun (KOR)  
Meen-Jeong Kim (KOR)  
Thomas Klein (D)  
Petra Klos (D)  
Heidi Kremenz (D)  
Bärbel Laenen (D)  
Jae-Bok Lee (KOR)  
Woo-Sook Lee (KOR)  
Youn-Sook Lee (KOR)  
Mi-Kyung Lee (KOR)  
Inge Louven (CH)  
Rainer Magold (D)  
Gerold Maier (D)  
Irmgard Rosa Maria Maurischat (A/D)  
Matthias Neuthinger (D)  
Karl Orth (D)  
Eva Maria Paar (A),  
Raimund G. Palm (D)  
Shin-Hye Park (KOR)  
Jürgen F. Pongratz (Pongi) (D)  
Ulrike Ritter (D)  
Kerstin Rudnik (D)  
Heide Scheerschmidt-Leykauf (D)  
Lilo Scheuer-Hagenmüller (D)  
Elke Schmolzer (A)  
Heeyoung Sohn (KOR)  
GSP-Gunda Sönnichsen-Passehl (D)  
Hansueli Urwyler (CH)  
Ulrich Wegner (D)  
So-Ah Yim (KOR)

## **EVA MARIA PAAR (A),**

geboren 1977 in Salzburg, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Linz. Seit einigen Jahren Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst im Selbststudium in Theorie und Praxis. Seit der Erkrankung an MS im Jahr 2001 legt die Malerin ihre ganze Energie in die Ölmalerei, in der sie sich emotional und philosophisch verewigt. Ein „guter Freund“ ist ihr jede leere Leinwand, der sie eine Geschichte erzählen kann. Den Zusammenhang zwischen Gegenständlichem und Abstraktem zu finden und zu verbinden, spiegelt sich in den neo-romantischen, oft stark reduzierten Ausdrücken ihrer Bilder wieder. In der „GELÖSTEN DARSTELLUNG“ stellt Eva Maria Paar Menschen oder abstrahierte Figuren durch ein Zusammenspiel von parallelen, unterschiedlich breiten Linien dar. Sie verwendet primär Erdfarben, um den Ölbildern einen warmen und angenehmen Charakter zu geben, welcher im Kontrast zu den oft kühler gewählten Motiven steht. Die dargestellten Menschen und Szenen lösen sich nicht nur durch Linien auf; verschiedene, aber nahe beieinander liegende Farbabstufungen unterstützen den realistischen Effekt aus der Distanz. Sie lassen genauere Konturen sowie Schatten entstehen.



*„Das Vergessen“, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm*